

## Konzerte

**Arthur Kampela:** ...tak-tak...tak... (2017) (Uraufführung)

**Liza Lim:** Ronda – The Spinning World (2016) (Uraufführung)

**Daniel Moreira:** Instrumentarium für Ensemble und Video/  
Soundtrack (2017) (Uraufführung)

**Paulo Rios Filho:** volvere (2017) (Uraufführung)

**Ensemble Modern**

**Vimbayi Kaziboni,** Dirigent

**25.2.2017, 20 Uhr**

**Frankfurt am Main, Alte Oper Frankfurt, Mozart Saal**

5. Abonnementkonzert des Ensemble Modern der Saison 2016/17

Veranstalter: Alte Oper Frankfurt

19 Uhr | **Konzerteinführung** mit Max Nyffeler, Arthur Kampela,  
Liza Lim, Daniel Moreira und Musikern des Ensemble Modern

Tickets (€ 23,- /30,-) unter [www.alteoper.de](http://www.alteoper.de)

Sendetermin: 30.3.2017, 20.04 Uhr, hrz-kultur

**23.3.2017, 20 Uhr**

**Berlin, Haus der Berliner Festspiele**

MaerzMusik – Festival für Zeitfragen

18.30 Uhr | **Künstlergespräch** mit Max Nyffeler, Paulo Rios Filho,  
Arthur Kampela, Daniel Moreira und Julia Gerlach

Tickets (€ 20,-) unter [www.berlinerfestspiele.de](http://www.berlinerfestspiele.de)

Sendetermin: 5.4.2017, 20.03 Uhr, Deutschlandradio Kultur

**Brasilien:**

29.–30.6.2017 | Rio de Janeiro: Konferenz »Re-visiting Smetak /  
Revisitando Smetak – SÔNICA artes e som«

**1.7.2017, Rio de Janeiro, Sala Cecília Meireles**

**5.7.2017, São Paulo, Sala São Paulo**

**6.7.2017, Campos do Jordão**

**12.7.2017, Salvador de Bahia, Teatro Castro Alves**

## Education

**17.2.2017, 20 Uhr**

**Frankfurt am Main, Bettinaschule, Aula**

**Re-sounding Elements – Abschlusskonzert**

Kollektives Musizieren nach Walter Smetak

mit Schülern der Bettinaschule und dem Ensemble Modern

Ein Projekt der Internationalen Ensemble Modern Akademie,

ermöglicht durch die Unterstützung des Hessischen Kultusministeriums  
und des Ehemaligen- und Fördervereins der Bettinaschule.

Eintritt frei.

DA  
AD



Ensemble  
Modern  
Frankfurt



Februar–Juli 2017

Konzerte  
Ausstellung  
Workshops  
Konferenz

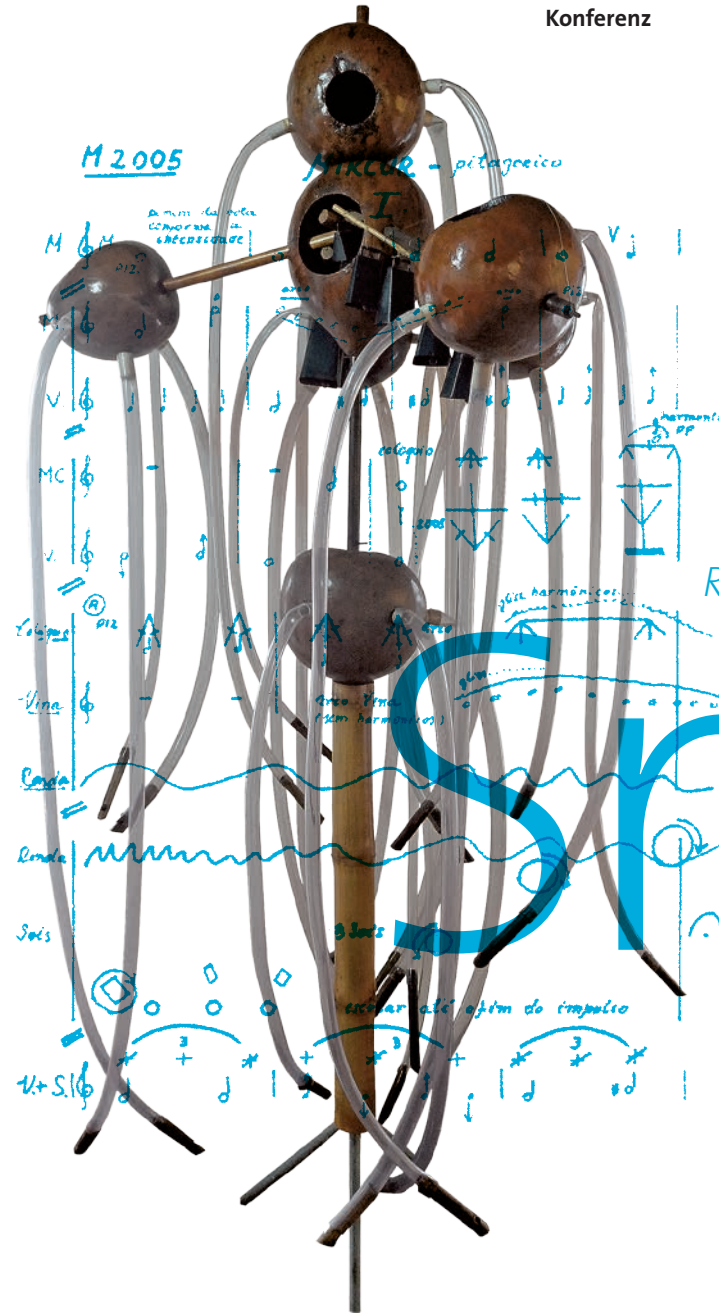
[www.berliner-kuenstlerprogramm.de](http://www.berliner-kuenstlerprogramm.de)  
[www.ensemble-modern.com](http://www.ensemble-modern.com)  
[www.goethe.de](http://www.goethe.de)



Änderungen vorbehalten.

Ein Projekt von Berliner Künstlerprogramm des DAAD und  
Ensemble Modern in Kooperation mit dem Goethe-Institut.  
Ermöglicht durch die Kulturstiftung des Bundes. Unterstützt  
durch die Ernst von Siemens Musikstiftung, die Pro Helvetia,  
Schweizer Kulturstiftung, das Auswärtige Amt und die  
Freunde des Ensemble Modern e.V.

In Zusammenarbeit mit



Re-inventing Smetak

Diese Instrumente lehren uns, dass eine kreativ verstandene »Involution«  
wichtiger ist als Evolution. Wir müssen auf irgendeine Weise  
zu unserem Ursprung zurückfinden, wenn auch nicht in der Art eines neuen  
Primitivismus. Das Ei ist manchmal wichtiger als der durchorganisierte Körper.  
Das ist für mich die Botschaft, die von den Instrumenten,  
der Philosophie und der Figur Smetaks ausgeht.

[Paulo Rios Filho, Komponist]

Mehr als der Klang der Instrumente interessiert mich die Tatsache,  
dass Smetak versucht, seine eigene Musik zu finden.  
Es geht mir also um seine eigene Einstellung als Komponist, überhaupt als Künstler.  
Andererseits fasziniert mich die Gestalt dieser fremden Objekte, bei denen man  
zuerst nicht genau weiß, was sie eigentlich sind: Musikinstrumente,  
Kunstobjekte oder nur Schrott. Diese Mehrdeutigkeit ist absolut inspirierend.

[Daniel Moreira, Komponist]

# Re-inventing Smetak

Walter Smetak (1913–1984) gehört zu den vergessenen Figuren der europäischen Musikgeschichte. 1937 emigrierte er nach Brasilien und verlor dort auf äußerst inspirierende Weise seine westliche Identität. Aus dem Schweizer Orchestermusiker und Komponisten wurde ein Künstler, der eine Vielzahl von Einflüssen zu einem faszinierenden Lebenswerk verknüpfte – getrieben von der Suche nach Kollektivität, innerer Transformation, Freiheit, Spiritualität und einem neuen Brasilien. Als Musiker, Dichter, Bildhauer und Instrumentenerfinder war Smetak ein Vorreiter der Brasilianischen Gegenkultur und übte Einfluss auf die Tropicália-Bewegung ebenso aus wie auf die experimentelle Musikszene Brasiliens. Seine »Klangplastiken« umfassen konventionell zu spielende Streichinstrumente ebenso wie visuell, mit symbolischer Bedeutung aufgeladene Kunstobjekte. Nach Jahrzehnten des Vergessens erwecken das Berliner Künstlerprogramm des DAAD, das Ensemble Modern und das Goethe-Institut diese experimentellen Klangerzeuger nun gemeinsam zum Leben.

»Re-inventing Smetak« ist das Ergebnis einer eingehenden Beschäftigung von vier Komponisten mit der synkretischen Welt des Musikerfinders und Grenzgängers Walter Smetak. Die dabei entstandenen Auftragskompositionen greifen unterschiedliche Aspekte seiner Arbeit auf: seine als Befreiungsakt von den Normen tonaler Systeme konzipierte Mikrotonalität, seine kollektiven Improvisationspraktiken, seine experimentellen Instrumente und »Klangplastiken« und ihre spirituelle Bedeutung.

Die Resultate der »Neuerfindung« der phänomenalen Klang- und Ideenwelt Walter Smetaks werden in Frankfurt am Main uraufgeführt und sind anschließend bei MaerzMusik in Berlin und in Brasilien zu erleben. Ergänzt werden die Konzerte durch eine Ausstellung, Vorträge und Diskussionsrunden sowie Workshops mit deutschen und brasilianischen Teilnehmern.

Gewiss sollten die Instrumente auch »gut klingens, das heißt nicht stumpf und auch nicht ordnbar, sondern mit optimalen Obertonmischungen und mit voller Resonanz, die vielfältigen, teils mit dem Instrument fest verbundenen, teils als Unterlage genutzten Resonanzkörper aus Holz, Styropor oder Metall bezeugen das. Doch der »richtige Klang« war derjenige, der am ehesten die Verbindung zu der von Smetak anvisierten Geisteswelt gewährleisten sollte.

Walter Smetak verstand die Welt als eine Polarität von Energien, die durch Entwicklungssachsen hindurchströmen und sie spiralförmig umfließen, und er baute seine Instrumente oder Klangplastiken als Ausdruck der komplexen Symbolik spiritueller Beziehungen. Im Museum zog es mich unmittelbar zu mehreren seiner kinetischen Instrumente hin: zur eindrucksvollen Máquina do Silêncio (Maschine der Stille), zu den Três Sóis (Drei Sonnen) und besonders zur Ronda, die Smetak ein »klangproduzierendes Karussell« nannte.

[Tuzé Abreu, Teilnehmer an Smetaks Musizierunden]

[Liza Lim, Komponistin]

## Workshop

**23.–25.3.2017**  
**Berlin, daadgalerie, Studio (Oranienstr. 161)**

**Kollektives Musizieren, kollektive Instrumente**

Workshopleitung: Tuzé Abreu

**23.3.2017, 10–13 Uhr | Offener Workshop**

**24.3.2017, 10–13 Uhr | Interner Workshop**

**25.3.2017 15.20 Uhr | Workshopkonzert** mit Tuzé Abreu, Chico Mello, Silvia Ocougne, Musikern des Ensemble Modern, u.a.  
Anmeldung zum Offenen Workshop unter [bkp.berlin@daad.de](mailto:bkp.berlin@daad.de).

## Ausstellung Smetak's Inventions

**17.3.–9.4.2017, tägl. von 12–19 Uhr**  
**Berlin, daadgalerie, Galerie (Oranienstr. 161)**

kuratiert von Julia Gerlach (Berliner Künstlerprogramm des DAAD)

Beratung: Marco Scarassatti

16.3.2017, 18 Uhr | Eröffnung

9.4.2017, Finnisage, 14 Uhr | Führung durch die Ausstellung

9.4.2017, Finnisage, 15 Uhr | Konzert mit Werken von Tomomi Adachi (Uraufführung), Chico Mello und Silvia Ocougne

Die Ausstellung spiegelt das vielseitige Schaffen von Walter Smetak. Ausgestellt werden eine Auswahl der kunstvollen »Plásticas Sonoras«, in den 1960er und 1970er Jahren von Walter Smetak neu erfundenen Instrumenten, sowie Originaldokumente aus verschiedenen Archiven: Schriften, Filme, grafische Partituren, konkrete Poesie, und Fotos, die einen Einblick in die vielschichtige Philosophie Smetaks geben. Eintritt frei.



Ich merkte, dass Smetaks Ideen immer auf die Dekonstruktion der Dinge hinauslaufen. Das betraf mich insofern, als Brasilien kein Ort ist, wo die Dinge als gesichert gelten. Es ist ein Ort, wo man seine eigenen Wege finden muss, denn es gibt Lücken in der Bildung, im Material. Zu jemandem wie Smetak, der diese Lücken mit seiner Erfindungskraft füllt, fühle ich mich natürlich hingezogen.

[Arthur Kampela, Komponist]

Smetak machte auf mich den Eindruck einer Mischung von verrücktem Wissenschaftler und Weihnachtsmann aus der Provinz; eine Mischung von bedrohlich strengem Religionsführer und altersmildem Gerichtsrat mit tippig weißem Haar, dessen Tür denjenigen stets offenstand, die sich für Altertum und Mysterium interessierten.

[Gilberto Gil, bahianischer Liedermacher]

## Konferenz

## Re-thinking Smetak

**23.3.2017, 14–18 Uhr**  
**Berlin, Haus der Berliner Festspiele**

*Smetaks Instrumente als spirituelle Kompositionen*

14 Uhr | **Marco Scarassatti (UFMG, Belo Horizonte):**

The itinerary of Caossonância: vehicle, content and application

15 Uhr | **Nina Graeff (FU, Berlin)** Sounds as a »return to the spirit«: Bahian spirituality and Smetak's creative processes

16 Uhr | **Tuzé Abreu (UFBA, Salvador) und Musiker des**

**Ensemble Modern** sprechen über kollektives Musizieren

und die Ästhetik der Improvisation bei Walter Smetak

16.30 Uhr | **Panel und offene Diskussion:** Smetak's Instrumente

als museale Sammlungsobjekte, lebendige Musik oder

spirituelle Zeugnisse?

Mit den Sprechern sowie **Julia Gerlach (Berlin),**

**Dieter Jaenicke (Dresden), Max Nyffeler (München).**

Moderation: **Giuliano Obici (UFF, Rio de Janeiro)**

**25.3.2017, 12–18 Uhr**  
**Berlin, daadgalerie, Studio (Oranienstr. 161)**

*Smetaks Einfluss auf Tropicália, zeitgenössische Musik & Sound Art*

12 Uhr | **Führung durch die Ausstellung**

13.20 Uhr | **Giuliano Obici (UFF, Rio de Janeiro):**

From Tropicalism to Plásticas Sonoras: Smetak's perspective

crossing experimental music and sound art in Brazil

14.20 Uhr | **Sabine Sanio (UdK, Berlin):** Zurück in die Zukunft:

Musikalische Visionen, neue Instrumente und neue Klänge

in der Musik der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

15.20 Uhr | **Workshopkonzert**

16 Uhr | **Paulo Rios Filho, Arthur Kampela, Daniel Moreira**

**und Musiker des Ensemble Modern** sprechen über die taktile,

skulpturale, theatrale, spirituelle und klangliche Bedeutung der

Smetak-Instrumente für das eigene Schaffen.

16.30 Uhr | **Panel und offene Diskussion:** Wie steht Smetaks

Werk zu experimenteller Musikpraxis und Klangkunst hier

und in Brasilien? Zu normativen und inklusiven Ästhetiken.

Mit den Sprechern sowie **Ricardo Eizirik (ZHdK Zürich),**

**Chico Mello (Berlin), u. a.**

Moderation: **Golo Föllmer (Berlin)**

*In englischer Sprache. Eintritt frei.*